

Infoblatt zum Arbeiten mit frühneuzeitlichen Drucken 2

Digitalisate

1. In welchen verschiedenen Ausgaben ein Text im 17. Jahrhundert erschienen ist, verrät ein Blick ins VD17. Hier erfahren Sie auch, in welchen Bibliotheken die erhaltenen Exemplare lagern und (in einigen Fällen) ob es Digitalisate dieser Drucke gibt.
 - Verzeichnis der im deutschen Sprachraum erschienenen Drucke des 17. Jahrhunderts
 - ① <http://www.vd17.de>
2. Ein recht umfassendes Verzeichnis digitalisierter Drucke ist das ZVDD. Die dort verlinkten Scans sind in aller Regel professionelle, von Bibliotheken angefertigte Reproduktionen in akzeptabler bis sehr guter Qualität.
 - Zentrales Verzeichnis digitalisierter Drucke
 - ① <http://www.zvdd.de>
3. Ergänzend dazu lohnt es sich, in die Kataloge derjenigen Bibliotheken zu schauen, die ein altes Exemplar des gesuchten Buchs in ihrem Bestand haben. (Welche Bibliotheken das sind, bekommen Sie über das VD17 heraus.) Oftmals werden Sie hier Digitalisate entdecken, die im ZVDD nicht verzeichnet sind. Bibliotheken mit umfangreichen Beständen digitalisierter Barockliteratur sind unter anderem:
 - Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel
 - ① <http://www.hab.de/de/home/bibliothek/kataloge.html>
(Hier den OPAC ganz oben zum Suchen benutzen!)
 - Bayerische Staatsbibliothek
 - ① <https://www.bsb-muenchen.de>
4. Schließlich kann auch Google Books beim Suchen wertvolle Dienste leisten. Der Suchzeitraum sollte in der Eingabemaske unbedingt eingeschränkt werden (z.B. auf das 17. Jahrhundert). Außerdem kann hier die Qualität der Scans massiv schwanken. Mitunter fehlen ganze Seiten. Dies sollte man bei der Arbeit mit Google-Digitalisaten stets kritisch im Blick behalten.
 - Google Books
 - ① <https://books.google.de>